

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 18 (1916)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XVIII. BAND □ 1916 □ 1. HEFT

Verarbeitung des Getreides zu Fladen seit den urgeschichtlichen Zeiten.

Von *A. Maurizio* in Lemberg, zur Zt. in Zürich.

In einer weit entfernten Vergangenheit sammelt der Mensch die zur Nahrung geeigneten Pflanzenteile, besonders Früchte der Wildgräser. Schwache Überreste dieser aneignenden Wirtschaft haben sich in Nord- und Mitteleuropa erhalten. Von Nahrungspflanzen jener Zeit sind zu erwähnen *Panicum sanguinale*, *Glyceria fluitans*¹⁾; nur bittere Not frischt die Erinnerung auf an das ehemalige mutmaßlich ausgedehnte Sammeln der Früchte des Strandroggens und Strandhafers der Nord- und Ostseeküste, der Eicheln, die Don Quichotte die süßen Eicheln des Landes nennt, der Früchte des Vogelbeerbaumes (*Sorbus aria*) und einiger anderen. Ähnliche Bedeutung gewann in Nordamerika der wilde Reis (*Zizania palustris*). Doch sind dies nur die letzten geduldigen Zeugen eines ehemals großen Zusammenhangs der Völker wie der Pflanzen, denn auf der Stufe der Sammler leben außerhalb Europas heute nur wenige wilde Völker²⁾. Kjellman nennt 23 Nahrungspflanzen der Tschuktschen, und es zeigt sich dabei, daß Erfahrung und Geschmack verschiedene Polarvölker nach gleichen Sammlerzielen leiten. Näher steht uns die altindianische Bevölkerung, die von allen Fertigkeiten nur das Flechten kennt, doch weder die Töpferei noch das Weben. Ihr sind Eicheln und Nüsse, Beeren und Grasfrüchte die Grundlage des Lebensunterhaltes, seltener Wurzeln und Knollen. Gekocht wird in einem wasserdichten Kochkorb, „Steinkochen“ mit glühend erhitzen Steinen ist also hier üblich und ebenso einfach werden Fladen und Mehl gebacken³⁾, nämlich in einer Korbpfanne mit glimmenden Kohlen und heißer Asche. Nur schwer läßt sich

¹⁾ *Paul Ascherson*, Vortr., geh. i. d. Ges. f. Heimatkunde d. Pr.-Brandenb. Brandenburgia 1895, Bd. 4, 37—60 u. Bd. 3, 315—318.

²⁾ *Ed. Hahn* i. d. Reallexik. d. Germ. Altertk. unter Hackbau. Straßb. 1914, 347.

³⁾ *F. R. Kjellman*, Wissensch. Ergebn. d. Vega-Exped., herausg. v. A. E. Frhr. v. Norden-skiöld, Lzg. 1883, Bd. 1, 190ff. *Walter Krickeberg*, Zeitschr. f. Ethnol. 1914, Jg. 46, 704—9; vgl. auch *H. Basedow*, Zeitschr. f. Ethnol. 1910, Jg. 42, 195.